

Bundesversammlungen

Bundesversammlung 1/01

Traditionsgemäss fand die erste Bundesversammlung in Luzern statt. Im ersten Teil, einer Einführung ins Projekt *ja!und:*, begaben sich die Delegierten auf einen Rundgang. An markanten Orten zeigten die Präsidies, wie sich Alltag und Glauben verbinden lassen. Es war sehr spannend zu erleben, wie nahe der Glaube am Alltag ist. Den Abschluss dieses Teils bildete eine Besinnung. Am Abend luden BR&JW alle ehrenamtlich tätigen Personen auf Bundesstufe zu einem Konzert mit Linard Bardill ein.

Am zweiten Tag begann der statutarische Teil mit einem Paukenschlag. Wie bereits bekannt, demissionierten Patrizia Frey und Thomas Iten. An dieser Stelle sei ihnen nochmals herzlich gedankt für ihre wertvolle Arbeit. Die Verbandsleitung war nun, mit zwei Besatzungsmitgliedern, ein nahezu unsteuerbares Floss. Gemeinsam wurde eine Lösung gesucht, eine Task-Force wurde gebildet. Ihre Aufgabe bestand darin, Leute für die Verbandsleitung zu finden und ein Konzept zur Kadernachwuchsförderung zu erarbeiten. Ein Lichtblick war der Umstand, dass Patrick Henny, per sofort in der Verbandsleitung seine Tätigkeit aufnahm.

Bundesversammlung 2/01

Im Rahmen der 7days fand die zweite Bundesversammlung in Olten statt. Am Samstagnachmittag konnten sich die Delegierten nochmals über die geplante Eingliederung der Jugendstufe in die Strukturen der Bundesleitung informieren, mit den Gästen des Greencross aus ehemaligen Sowjetstaaten über Jugendarbeit diskutieren oder das Kadernachwuchsförderungskonzept der Task-Force beurteilen. Im Anschluss an die Besinnung fand das Galadinner statt. Viele Ehemalige und Aktive aus BR&JW fanden sich ein, gerne blieb man mal ein bisschen länger sitzen. Zwei begeisternde Konzerte beschlossen den kurzweiligen Abend.

Am Sonntag wurde im statutarischen Teil heftig um Entscheide gerungen. So ist die Jugendstufe ab nächstem Jahr fester Bestandteil der Arbeit in BR&JW. Weiter ist das Konzept zur Kadernachwuchsförderung in Kraft gesetzt worden. Vier Personen konnten in die Verbandsleitung gewählt werden, Beatrice Meister, Nicole Rechsteiner, Roland Baumberger und Patrick Henny. Christine Vogt wurde nach fünfjähriger Tätigkeit mit grossem Dank verabschiedet.

mitbestimmen

Wir ermutigen einander, unsere eigenen Wünsche und Meinungen zu äussern und diejenigen von anderen ernst zu nehmen. Wir üben Entscheide zu treffen und lernen sie achten und mittragen.

Organisationsentwicklung

Seit einiger Zeit sind Blauring & Jungwacht damit beschäftigt, die eigenen Strukturen und Abläufe zu überdenken. Dabei starteten sie einen Organisationsentwicklungsprozess mit externer Betreuung. Das Jahr 2001 stand nun im Zeichen der Umsetzung dieser neuen Strukturen und Abläufe.

Auf der Bundesleitung

Auf der Bundesleitung wurde, bei den bereits besetzten Stellen, seit Jahresbeginn nach den neuen Strukturen gearbeitet. Einige Stellen mussten zuerst besetzt werden, dies gelang bis Mitte Jahr, so dass - ausser der Marketing und Kommunikationsstelle - alle Fachstellen seit Mitte Jahr gemäss den jeweiligen Stellenbeschrieben arbeiten konnten. Die wichtigste Neuerung ist dabei, dass die Aufgaben und Abläufe innerhalb der Bundesleitung und auch zwischen Bundesleitung und Verbandsleitung klarer verteilt sind.

In der Verbandsleitung

Auf Grund der personellen Engpässe konnte die Verbandsleitung nur teilweise nach der neuen Ressortstruktur arbeiten. Es mussten immer wieder Aufgaben gestrichen oder neu verteilt werden. Nach der Bundesversammlung 2/01 wurden die neuen Mitglieder aber in die Ressortstruktur eingeführt, so dass die Arbeit in dieser Art begonnen werden konnte.

Die Steuergruppe

Die Steuergruppe überwachte den ganzen Umsetzungsprozess. Probleme die dabei auftauchten wurden nach Möglichkeit sofort gelöst oder bereinigt. Allenfalls noch ungelöste Probleme werden in der Evaluation im Jahr 2002 aufgegriffen. Nebst der Kleinarbeit während der Umsetzung waren die Planung der Evaluation und die Erarbeitung eines Qualitätssicherungsinstruments Hauptarbeitsthemen.

mitbestimmen



Zusammenarbeit mit den Kantonen

...mit den Arbeitsstellen

Im Mai trafen sich die Arbeitsstellen-Leute auf der Regionalen Arbeitsstelle in Basel.

Am Morgen stand eine interessante Stadtführung auf dem Programm, die uns verschiedene unerwartete Einblicke in die schöne Stadt am Rhein gab. Der Nachmittag war dem wichtigen Austausch unter den Stellen gewidmet.

„Integration und Ausgrenzung“ war das Thema der Arbeitsstellen-Weiterbildung. In drei Blöcken setzten wir uns mit den gegensätzlichen Themen

- Integration von ausländischen Kindern in Blauring & Jungwacht,
- Schwierige Kinder in der Gruppe und
- Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenhass

auseinander. Zu jedem Thema entstanden wichtige Diskussionen und Impulse, die in die Kantonsleitungen getragen werden können.

Neben diesen beiden Treffen, kamen die Arbeitsstellen-Leute alle zwei Monate zu einer Intervision zusammen.

Der Blick über die Grenzen von Region und Kanton ist unerlässlich und wohltuend.

...mit den Kantonsleitungen

Jedes Mitglied des inhaltlichen Teams der Bundesleitung, begleitet zwei bis vier Kantonsleitungen. Durchschnittlich dreimal im Jahr nimmt die Begleitperson an einer Sitzung teil oder besucht eine Kantonskonferenz.

Dieser wichtige Austausch mit den Kantonsleitungen gibt der Bundesleitung die Möglichkeit, ihre Anliegen und Ideen direkt einzubringen und gleichzeitig auch die Themen der einzelnen Kantone zu erfassen und in die Bundesleitung zu tragen.

mitbestimmen

